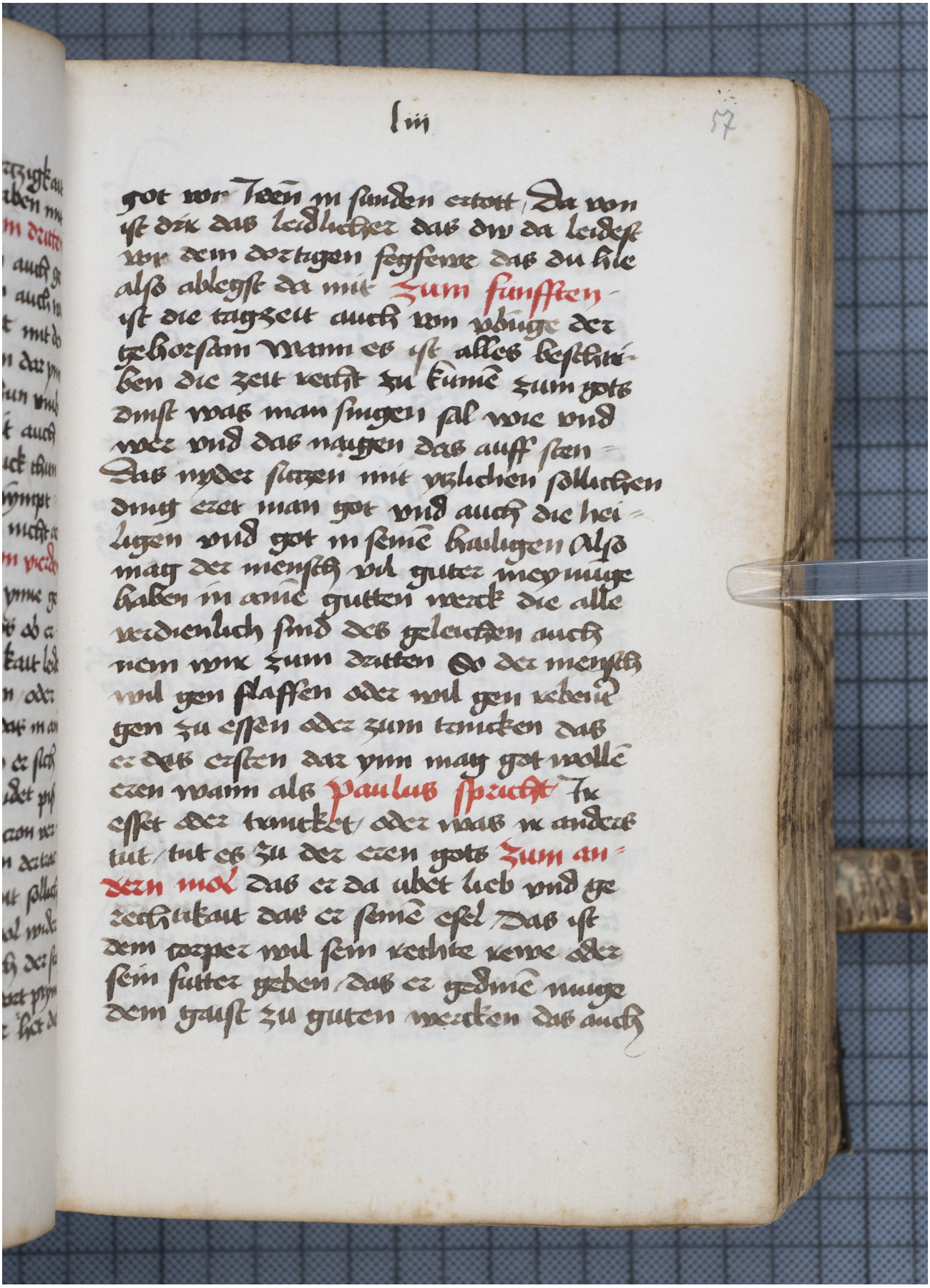
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



got wir Iden in sunden ertott / Da von
ist dir das leidlicher das du da leidest
vor dem dortigen fegfewr das du hie
also ablegst da mit Zum funfften
ist die tagzeit auch von vbunge der
gehorsam Wann es ist alles beschri-
ben die zeit recht zu kume zum gots
dinst was man singen sal wie vnd
wer vnd das naigen das auff sten
Das nyder sitzen mit yzlichen sollichen
dinst eret man got vnd auch die hei-
ligen vnd got in seme hailigen Also
mag der mensch vil guter meynunge
haben in ame gutten werck die alle
verdienlich sind des geleichen auch
nem wir zum dritten So der mensch
wil gen slaffen oder wil gen rebent
gen zu essen oder zum trincken das
er das ersten dar ynn mag got wolle
eren wann als Paulus spricht Ir
esset oder trincket / oder was ir anders
tut / tut es zu der eren gots Zum an-
dern mol das er da ubet lieb vnd ge
rechtikait das er seme esel / Das ist
dem corper wil sein rechte rewe oder
sein futter geben / das er gedme munge
dem gaist zu guten wercken das auch